

Bildung von Buchungssätzen:

- a) Mehrwertsteuer bzw. Vorsteuer ist nicht zu buchen
- b) Finanzrechnungskonten sind sofern erforderlich statistisch mitzuführen
- c) Um welchem bilanziellen Sachverhalt handelt es sich?

Beispiel:

1. Für Beamte werden die fälligen Bezüge in Höhe von 25.000 € durch Banküberweisung ausgezahlt **5010 an 1810 (7010) 25.000 € Bilanzverkürzung**
2. Verbindlichkeiten aus Treibstofflieferungen in Höhe von 30.000 € werden durch Überweisung vom Bankkonto getilgt.
3. Die Gebührenbescheide für die Straßenreinigung in Höhe von 400.000 € werden an die privaten Haushalte versandt.
4. Am Jahresende werden die Abschreibungen für eine Hobelmaschine der hauseigenen Schreinerei in Höhe von 7.000 € gebucht.
5. Die Gebührenbescheide für die Straßenreinigung aus dem Fall 3 werden noch im laufenden Haushaltsjahr von den Debitoren vollständig per Banküberweisung beglichen
6. Ein Fahrzeug im Wert von 15.000 € wird erworben und die Rechnung direkt vom Bankkonto bezahlt.
7. Stromkosten in Höhe von 7.200 € werden per Überweisung bezahlt
8. Die in der Gemeindedruckerei erstellten Kalender werden auf dem Weihnachtsbasar in Höhe von 800 € in bar verkauft.
9. Ein Liquiditätskredit in Höhe von 7.000 € wird per Banküberweisung beglichen.
10. Wasserkosten in Höhe von 1.000 € werden vom Bankkonto überwiesen.
11. Die Basarerlöse für die Kalender werden von der Barkasse auf das Girokonto einbezahlt.
12. Es wird ein neues Auto für den Fuhrpark angeschafft. Dieses Auto hat einen Wert von 23.000 € und wird über ein weiteres Darlehen finanziert.
13. Ein Müllfahrzeug Wert von 100.000 € wird geliefert und auf Ziel bezahlt.
14. Zum Jahresende wird eine AfA in Höhe von 5.000 € für das Müllfahrzeug gebucht.



15. Das Müllfahrzeug war zu 50 % vom Land bezuschusst. Ein entsprechender Sonderposten wurde gebildet und die entsprechende Auflösung ist analog zu der Abschreibung zum Jahresende zu buchen.
16. Es sind Rückstellungen für die Rekultivierung einer Deponie in Höhe von 100.000 € zu bilden.
17. Die Gemeinde beschließt eine Schule zu schließen und das Gebäude niederzulegen. Es waren jedoch bereits Rückstellungen in Höhe von 25.000 € für unterlassene Instandhaltungen gebildet.
18. Nach der Niederlegung werden kontaminierte Fundamente von einer alten Geschützstellung unter dem Schulhof entdeckt. Der Kostenvoranschlag des Fachunternehmens beläuft sich auf 22.000 €.
19. Durch ein Missgeschick wird kurz vor Jahresschluss die Portalzarge des Ratsaales verkratzt. Der Maler rechnet mit einem Aufwand von 15 €. Da noch Geld zu Verfügung steht, beabsichtigt der Fachbereich Gebäudemanagement eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung zu bilden.
20. Durch einen Ölunfall vermindert sich der bilanzielle Wert eines unbebauten Grundstückes für Wohngebäude von 50.000 € auf 2.000 €. Es ist entsprechend auf den nunmehr geringeren Wert außerplanmäßig abzuschreiben und zu buchen.
21. Die Landesregierung überweist im Mai eine Zuwendung für ein geplantes BHKW in Höhe von 35.000 €. Da die Zahlung zeitgleich mit dem Bescheid erfolgt, konnte zuvor keine Forderung gebucht werden.
22. Das BHKW wird im Juli geliefert und in Betrieb genommen. Die Rechnung ist sofort über das Bankkonto zu begleichen. Sowohl das BHKW als auch die Zuwendung ist entsprechend kaufmännisch zu verbuchen.
23. Der Ölschaden unter Ziffer 20 stellt sich als nicht gravierend heraus. Der Schaden konnte zügig behoben werden. Der Wert kann wieder bilanziell zugeschrieben werden. Es stellt sich hierbei heraus, dass das Grundstück einen aktuellen Marktwert von 250.000 € hat.
24. Ein im Bau befindlicher Spielplatz wurde fertig gestellt und feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die abgerechneten und bislang auf Anlage im Bau (AiB) abgerechneten und gebuchten Kosten belaufen sich auf 62.000 €. Weitere Posten zu anderen Projekten sind auf dem AiB-Konto nicht vorhanden.
25. Der Wirtschaftsprüfer stellt im Rahmen der Abschlussprüfung fest, dass eine Spielsandlieferung für einen anderen Spielplatz geliefert und über das AiB-Konto zu Ziffer 22. abgerechnet worden ist. Der fehlerhaft gebuchte Betrag beläuft sich auf 2.650 €. Sie sind aufgefordert, dies im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen umzubuchen.



26. Selbiger Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass die Mehr- und Fehlstunden für Beamte vor der Rückstellungsbildung saldiert worden sind. Er erwartet von Ihnen, die Fehlstunden im Wert von 18.000 € bilanziell korrekt auszuweisen und entsprechend zu buchen.

27. Auf dem Bankkonto der Gemeinde wird eine Zahlung in Höhe von 2.500 € ausgewiesen, die keinem Zahlungspflichtigen zugeordnet werden kann.

28. Für den Dienstwagen des Brandmeisters wurde im Oktober die Versicherungsprämie in Höhe von 1.200 € für ein Jahr im Voraus per Überweisung bezahlt.

29. Im Rahmen des Jahresabschlusses ist zu Ziffer 28. ein RAP zu bilden.

30. Mieten in Höhe von 36.000 € für ein monatliches Konzert im Ballhaus werden vom Veranstalter im Mai für ein Jahr im Voraus auf das Gemeindebankkonto überwiesen. Eine Forderung ist zunächst von der Mietsachbearbeitung nicht eingebucht worden. Bevor nun der Betrag von der Fibu auf ungeklärte Zahlungseingänge gebucht wurde, konnte der Sachverhalt mit der Mietsachbearbeitung geklärt werden und die Buchung kann direkt auf dem Ertragskonto erfolgen.

31. Im Rahmen des Jahresabschlusses ist ein RAP zu bilden.

32. Für die Firma Sonnenschein ist im Januar ein Gewerbesteuerbescheid in Höhe von 20.000 € erstellt und versandt worden. Zahlungsziele jeweils 15.02., 15.05, 15.08. und 15.11.

33. Nachdem für das 1. Quartal pünktlich über das Bankkonto der Gemeinde gezahlt worden ist, erfährt die Finanzbuchhaltung Ende Juli, dass über die Firma das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist. Der Insolvenzverwalter sieht die Begleichungsmöglichkeit der Gewerbesteuerschuld kritisch.

34. Der Dienstwagen des Bürgermeisters wird auf einer Dienstreise nach Kiel für 75 € in Hamburg in Bar aus der mitgeführten Spesenkasse betankt.

35. Der Bürgermeister hat anlässlich der Kieler Woche potentielle Investoren zu einem Essen im Restaurant „Brechende Welle“ eingeladen. Die Rechnung des Restaurants über 600 € geht in der Finanzbuchhaltung der Gemeinde ein und wird sofort durch Banküberweisung beglichen.

36. Die mitreisende Ehefrau des Bürgermeisters hat an dem Essen ebenfalls teilgenommen und erstattet die Kosten in Höhe von 37 € an die Gemeinde per Barzahlung. Eine Forderung war nicht gebucht und der Sachverhalt wurde eindeutig vom Bürgermeister erklärt, so dass eine Buchung auf das Konto Verwahrgeld nicht erforderlich ist.

37. Der Treibstofftank des Fuhrparks wird für 35.000 € aufgefüllt. Die Rechnungsstellung erfolgt auf Ziel.



38. Im Rahmen der jährlichen Inventur des Salzlagers wird im Mai festgestellt, dass von den gebunkerten Salzvorräten Streusalz im Wert von 12.000 € nicht mehr vorhanden ist. Gehen Sie davon aus, dass Streusalz kein Warenvorrat ist.
39. An den Pensionär Ulf Schmitz werden 2.000 € Beihilfe per Banküberweisung ausgezahlt.
40. Die Rentenbeiträge für einen ehemaligen Beamten, nun Tarifbeschäftigten, werden in Höhe von 53.000 € über das Bankkonto an die Rentenkasse nachentrichtet.
41. Das Heubeck-Gutachten ergibt eine Reduzierung der Rückstellung durch den Sachverhalt Nr. 40 in Höhe von 37.500 €.
42. Ein Rettungswagen im Buchwert von 22.000 € wird am Rande eines Fussballspiels von randalierenden Hooligans irreparabel zerstört.
43. Ein Hooligan konnte ermittelt werden. Der Wert des Rettungswagens wird ihm in Rechnung gestellt.
44. Ein neuer Rettungswagen in Höhe von 62.000 € wird im Mai bestellt.
45. Der Rettungswagen aus Ziffer 44 wird im August geliefert und zugleich durch Überweisung bezahlt.
46. Zum Ende des 3. Quartals sind die Abschreibungen für den Rettungswagen für den Quartalsbericht zu buchen.
47. Für die kurzfristig beantragten Sozialhilfeleistungen an die Bürgerin Erna Müller wird sofort ein Abschlag in Höhe von 2.000 € überwiesen.
48. Mit späterem Bescheid werden die Sozialleistungen an die Bürgerin Erna Müller auf 1.800 € festgelegt.
49. Das Handwerksunternehmen Scholz & Söhne hat neuen Linoleum in der Schule verlegt. Aufgrund von Faltenbildung kürzt die Gemeinde die ursprüngliche Rechnungshöhe von 10.000 € um 4.000 € und überweist den Betrag über das Bankkonto.
50. Scholz & Söhne sieht die Schuld für die Falten nicht bei sich, sondern im schlechten Estrich, den sie nicht zu verantworten hätten. Sie verklagen die Gemeinde auf die Restzahlung.
51. Die Gemeinde kauft Büromaterial in Höhe von 78 € gegen Barzahlung.
52. Die Gemeinde erwirbt eine Digitalkamera für 380 € gegen Zahlung auf Ziel.
53. Die Gemeinde versendet die Grundsteuerbescheide für 2018 im Dezember 2017.
54. Der Bürger Ludwig Müller zahlt ein erteiltes Verwarngeld in Höhe von 25 € in Bar ein.



55. Der Bürger Heinrich Leister wurde in einem Pflegeheim untergebracht. Die Pflegeversicherung ersetzt die gemeindlichen Aufwendungen in Höhe von 7.300 € nach erfolgtem Zahlungsbescheid des Fachamtes durch Banküberweisung. Buchen Sie den vollständigen Weg von der Bescheiderstellung bis zur Begleichung der Forderung.
56. Die Gemeinde erwirbt Kopierpapier zum sofortigen Verbrauch in Höhe von 1.500 € mit Überweisung vom Bankkonto.
57. Im Wald wird eine Heilquelle gefunden. Das Grundstück ist mit 10.000 € bilanziell bewertet. Der Wert des Grundstücks steigt auf 180.000 €.
58. Ein Wasserhersteller erwirbt das Grundstück von der Gemeinde für 230.000 € und überweist die Summe auf das Girokonto. Zwischen der Überweisung und dem Notarvertrag liegen 4 Wochen. Buchen Sie den vollständigen Buchungsweg.
59. Der Rettungswagen steht mit einem Erinnerungswert von 1 € in der Bilanz. Ein Fahrzeugliebhaber erwirbt ihn per Barzahlung für 1.000 €. Eine Forderung war bislang von der Verkaufssachbearbeitung nicht eingebucht worden, weil – so die Aussage der Sachbearbeitung – schließlich nicht erkennbar war, zu welchem Betrag der Wagen verkauft werden könnte. Dies führt natürlich zu vermeidbarer Mehrarbeit in der Finanzbuchhaltung. Buchen Sie den vollständigen Buchungsweg.
60. Der Bürgermeister ist mit dem Verkauf nicht einverstanden, da in diesem Fahrzeug zuletzt ein berühmter Künstler die Trennwand mit Pflaster und Streichfett anlässlich einer banalen Wundversorgung bearbeitet hat und das Fahrzeug deshalb Kultstatus besitzt. Das Fahrzeug wird für 1.000 € als Kunstgegenstand über das Bankkonto zurückerworben.
61. Eine Mahnung für ausstehende Hundesteuer wird verschickt.
62. Zinsen in Höhe von 2.500 € werden von Bankkonto überwiesen.
63. Das Busunternehmen „Fahr Gut“ erhält per Banküberweisung 15.000 € für die Schulfahrten.
64. Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder in Höhe von 3.600 € werden vom Bankkonto überwiesen.
65. Für die Sanierung des Schwimmbades werden die zu vergebenden Aufträge im Submissionsanzeiger ausgeschrieben. Die Inseratskosten, die über das Bankkonto gezahlt werden, belaufen sich auf 2.400 €.
66. Der Hausmeister bekommt einen neuen Kittel. Der Preis von 25 € wird in Bar bezahlt.
67. Für die Inventur werden Aushilfskräfte befristet mit Arbeitsvertrag eingestellt. Die Kosten belaufen sich auf 5.000 € und werden in Bar ausgezahlt.

68. Die ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel werden von einem Elektronunternehmen geprüft. Die Aufwendungen belaufen sich auf 3.800 €. Die Bezahlung läuft über das Girokonto.
69. Die Erfassung der Inventurergebnisse aus 65 und die Dokumentation der Prüfungen aus 66 stellt sich als umfangreicher als gedacht dar. Da die Zeit drängt, wird ein Personaldienstleister mit der Gestellung einer Leiharbeitskraft beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 6.000 €. Die Rechnung wird per Überweisung beglichen.
70. Der Hooligan aus Nr. 43 verstirbt ohne dass die restlichen Forderungen beglichen sind.
71. Der Jugendliche Kevin Kahlert wird im Juni in einer Jugendhilfeeinrichtung untergebracht. Die Aufwendungen belaufen sich auf monatlich 5.000 €. Es ist mit einem Verbleib bis mindestens Ende des Jahres in der Einrichtung zu rechnen.
72. Als Sofortmaßnahme erhält Kevin Kahlert 900 € Bekleidungsgeld in Bar ausgezahlt.
73. Kevin denkt nicht daran, sich dafür Bekleidung zu kaufen und verprasst das Geld für ein I-Phone. Im Zuge der Unterbringung stellt sich zudem heraus, dass der Jugendliche nach Hamburg verzogen ist. Das Jugendamt beendet sofort die Maßnahme und fordert das Bekleidungsgeld von dem Jugendlichen zurück.
74. An die Jugendhilfeeinrichtung sind wegen der Bereitstellung des Platzes 3 Tagessätze à 200 € zu zahlen. Die Zahlung erfolgt per Banküberweisung.
75. Die Mutter von Kevin wird zur Kostenbeteiligung per Bescheid in Höhe von 120 € herangezogen.
76. Der Lebensgefährte der Mutter erscheint im Jugendamt, greift weltmännisch in sein Portemonnaie, wirft einen Bündel Geldscheine auf den Tisch und verschwindet wieder. Die Zählung ergibt 250 € die in der Kasse der Finanzbuchhaltung eingezahlt werden.
77. Da der Lebensgefährte aufgrund diverser Verkehrsverstöße bereits aktenkundig ist, konnte die Überzahlung aus 76 nach einigen Wochen mit drei bereits erteilten Verwargeldern in Höhe von insgesamt 100 € verrechnet werden. Der Rest wurde ihm vom Bankkonto auf sein Girokonto überwiesen.
78. Barabhebung und Einbringung des Betrages von 500 € in die Barkasse.
79. Friedel Müller erhält Sozialleistungen in Höhe von 1.000 € über das Bankkonto überwiesen.
80. Buchung einer Forderung von Hundesteuer in Höhe von 120 €.
81. Eine freiberufliche Dozentin erhält ihr Dozentenonorar in Höhe von 60 € in Bar ausgezahlt.



82. Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt für Friedel Müller aus Fall 79 wurde ein Ersatzanspruch der Stadt gegenüber einem anderen Sozialleistungsträger festgestellt. Dieser Träger überweist kurzfristig 100 €.

83. Eine Verbindlichkeit aus LuL in Höhe von 400 € wird über das Bankkonto überwiesen.

84. Der Rat hat die Gewährung von Zuschüssen zur Sportförderung beschlossen. Der Turn- und Sportverein Hüpf e.V. erhält eine Banküberweisung über das Bankkonto in Höhe von 500 €.

85. Aufnahme eines Kredits bei der Geschäftsbank für eine Investition. Die Gutschrift erfolgt auf dem Girokonto.

86. Landwirt Bernd Krume überweist die Grundsteuer A auf das Girokonto der Stadtverwaltung.

87. Einzahlung einer gegenüber dem privaten Bereich geforderten Pacht in Bar.

